

# Existentialismus bei Jean-Paul Sartre

## 1. Biographie

Jean-Paul-Charles-Aymard Sartre

- \* 1905 in Paris
  - Vater: Marineoffizier, verstarb früh
  - Mutter: Schwester von Albert Schweitzer
- \* wächst bei den Großeltern auf
- \* sehr guter Schüler und Student
- \* 1929 Studium der Psychologie und Philosophie
- \* 1931 Philosophiedozent in Le Havre
- \* erste größere Arbeit: Die Legende von der Wahrheit
- \* 1933 Lehrtätigkeit in Berlin
- \* 1940 Mitglied der französischen Resistance
- \* nach 1945: Exponent des französischen Existentialismus
- \* Zeitkritiker ( in Literatur und Philosophie)
- \* 1950 wendet sich den Linken zu
  - sympathisiert mit der APO
  - Anhänger eines gemäßigten Neomarxismus
  - (will die Bedeutung des Einzelnen im Marxismus einführen)
- + 1980

## 2. Freiheit bei Sartre

### Sein Dogma: Der Mensch ist absolut frei.

- wir selbst müssen uns wählen
- der Mensch definiert sich und sein Wesen
- er wird das sein, wozu er sich macht
- der Mensch ist auf sich selbst zurückgeworfen
- der Mensch ist zur Freiheit verurteilt
  
- Existieren ist einfach Dasein
- es gibt keine vorgegebenen Werte
- es gibt kein vorgegebenes menschliches Wesen
- Existenz ist "Ist-Stand", Dasein,
- Essenz ist "Soll-Zustand", Entwurf, was ich werden soll
- der Mensch wählt selbst seine Werte
  
- unsere Wahl ist gut für uns, wenn sie für alle gut ist
- die Wahrheit erfahre ich über und durch andere
  
- Religion beschränkt den Menschen in seiner Freiheit
- Religion macht ihn unmündig
- Gott bedeutet Einschränkung der absoluten Freiheit

**Postulat(Forderung): Wenn der Mensch absolut frei ist, kann und darf es keinen Gott geben.**

### 3. Anfragen an Sartres Freiheitsbegriff aus christlicher Sicht:

#### 1. Für Sartre ein echter Glaubenssatz - aber unbewiesen!

Pädagogik und Psychologie widersprechen ihm: Erbanlage, Umwelt

#### 2. Er selbst bleibt seinem Dogma nicht treu:

Er behauptet die absolute Freiheit,  
schränkt sie gleichzeitig in der Ethik ein,  
indem er nur das als gut gelten lässt, was **andere auch** befürworten.  
Absolutheit aber lässt keine Ausnahme zu

#### 3. Begriff Freiheit

Die christliche Begriff von Freiheit besagt nicht Willkür,  
**sondern freie Bindung an Werte zur größeren Menschlichkeit.**  
und beinhaltet, was den Menschen zur größeren Menschlichkeit  
verhilft. ( Vorbild Jesu).

Christliche Freiheit soll den Menschen motivieren,  
sich für das Gute einzusetzen.

D.h. richtig verstanden: Es schränkt ihn auf seinem Weg zur  
Menschlichkeit nicht ein, sondern hilft ihm dabei und motiviert ihn.